

Inhalt

Vorwort von Tino Licht	7
I «Deutscher Symbolismus»	9
II Französischer Symbolismus: Stéphane Mallarmé über Johannes den Täufer und die hl. Caecilia	11
III Der Archeget des hochmittelalterlichen Symbolismus: Rupert von Deutz und sein «Erstling» (a.1111)	17
IV Streit mit den Frühscholastikern	23
V Ruperts Symbolismus. Sein Platz in der Lehre vom dreifachen (vierfachen) Schriftsinn	27
VI Honorius Augustodunensis: Didaktischer Symbolismus	33
VII Geschichte bei Rupert von Deutz und Otto von Freising: Geschichtsphilosophischer Symbolismus	45
VIII Anselm von Havelberg: Geschichtstheologischer Symbolismus	61
IX Gerhoch von Reichersberg: Publizistischer Symbolismus	65
X Auctores minores in der Nachfolge Ruperts	69
1. Hermannus quondam Iudaeus	69
2. Boto von Prüfening	71
3. Tuto von Theres	77
XI Das Weltgeschichtsdrama <i>Ludus de Antichristo</i>	81
XII Hildegard von Bingen: Visionärer Symbolismus	87
XIII Adam von St. Victor: Poetischer Symbolismus	101
XIV Herrat von Landsberg: Hortus deliciarum – Summe eines großen Jahrhunderts. Universalgeschichte vom Odilienberg aus gesehen	109
Rückblick	119
Zeittafel zum Symbolismus des XII. Jahrhunderts	121
Abkürzungen, Siglen, Zeichen	123
Wörter und Junkturen	125
Verzeichnis der zitierten Handschriften	129
Literaturverzeichnis	131
Abbildungsverzeichnis	138
Namensregister	139
Initia carminum	147